



Bildquelle: Tower Products

PAPIER UND DRUCKFARBEN

Nächste Runde bei den Preiserhöhungen

Es gibt offensichtlich keine Ruhe bei den Preisen für Verbrauchsmaterialien: Aufgrund der Ankündigungen weiterer Preissteigerungen seitens der Papierindustrie werden die *Papier Union* und *Antalis* ihre Preise Anfang 2019 erneut anpassen. Das ist die dritte Preiserhöhung innerhalb eines Jahres. Sie sollen bis zu 8% betragen und sich auf das gesamte Sortiment beziehen.

Auch der Druckfarbenhersteller *Siegwerk* (Siegburg) hat eine Erhöhung der Preise für alle Verpackungsdruckfarben und -lacke ab dem 1. Februar 2019 angekündigt. Grund seien die gestiegenen Rohstoffpreise für UV-Monomere, Acrylharze, Pigmente, Spezialadditive und Photoinitiatoren.

> www.antalis.de

> www.papierunion.de

> www.siegwerk.com

TOWER PRODUCTS EUROPE

Neuer Hersteller von Druckchemikalien

Das niederländische Handelshaus *Wifac* und der amerikanische Druckchemikalienhersteller *Tower* haben ein Unternehmen unter dem Namen *Tower Products Europe* in Mijdrecht, Niederlande, gegründet. Beide Gesellschaften sind zu je 50% Eigentümer: *Tower* liefert die Rezepturen, *Wifac* das Produktions- und Vertriebsnetz. Zunächst sollen Feuchtmittelzusätze, Waschmittel, Reiniger und Produkte für alkoholfreie Drucktechniken in den Niederlanden hergestellt werden, durch die *Fogra* zertifiziert und auf der Präferenzliste der Druckmaschinenhersteller platziert werden. Im Laufe des Jahres 2019 soll die Produktion dann aufgestockt werden und der Vertrieb vom deutschen Standort Emmerich am Rhein erfolgen.

> www.wifac.nl

FELDMUEHLE-INSOLVENZ

Aus für grafische Papiere

Wie gemeldet, ist die *Feldmuehle GmbH*, die im Frühjahr 2018 die insolvente *Feldmuehle Uetersen* übernommen hatte, insolvent. Das Unternehmen sei durch gestiegene Energiekosten, Rohstoffe und unter den Erwartungen liegenden Umsatzerlösen ungeliebt belastet worden, heißt es in einer Stellungnahme. Dies hätten auch Preiserhöhungen nicht kompensieren können.

Feldmuehle stellte bisher jährlich rund 250.000 Tonnen Papier für klassische Printprodukte und Verpackungen her. Jetzt soll die Produktion von grafischen Papieren eingestellt und die Papiermaschine 2 stillgelegt werden.

Künftig will sich *Feldmuehle* auf Spezialpapiere wie nass- und laugenfeste Etikettenpapiere sowie Verpackungspapiere konzentrieren.

> www.feldmuehle-uetersen.com

HEAVEN 42

Igepa lässt Papier weiter produzieren

Die Stilllegung der Papiermaschine bei der *Feldmuehle* hat auch Konsequenzen für das Premiumpapier *Heaven 42*, das bis zum Jahreswechsel 2017/2018 von der *Papierfabrik Scheufelen* hergestellt wurde. Nach deren Insolvenz im Januar 2018 erwarb die *Igepa group* die Marken- und Vertriebsrechte an *Heaven 42* und ließ das Papier nach Original-Rezeptur bei der *Feldmuehle* herstellen. Nach deren erneuter Insolvenz und der Stilllegung der Papiermaschine für grafische Papiere wird das die Premiummarke nun von einer anderen, nicht näher benannten Papierfabrik hergestellt.

> www.igepagroup.com

KEINE RUHE BEIM PAPIER**Arjowiggins beantragt Insolvenz**

Der französische Papierkonzern *Sequana* hat verschiedenen Berichten zufolge für sein Tochterunternehmen *Arjowiggins* die Eröffnung eines Schutzschirmverfahrens sowie für drei französische Papierwerke von *Arjowiggins* Insolvenz beantragt. Zuvor war Ende Dezember der geplante Verkauf von *Arjowiggins* gescheitert. In einem Marktumfeld mit historischen Höchstpreisen für Zellstoff und sinkenden Volumen war es dem Unternehmen offenbar nicht gelungen, die Kosten in den Griff zu bekommen. Die Aktie wurde am 7. Januar 2019 aus dem Handel genommen. Inzwischen seien aber auch britische Gesellschaften betroffen, teilt der Branchendienst *Euwid* unter Bezug auf eine Unternehmensmeldung mit: Für *AW UK Holdings*, *Arjo Wiggins Fine Papers* und einige weitere Unternehmen sei Insolvenz beantragt worden. *Arjowiggins* ist Hersteller grafischer Spezialpapiere und neben dem Papiergroßhändler *Antalis* ein weiterer *Sequana*-Geschäftsbereich.

> www.arjowiggins.com

SCHEUFELN**Investoren setzen auf Graspapier**

Die *Papierfabrik Scheufelen GmbH* in Lenningen hat weitere Investoren für ihr Graspapier-Konzept gewonnen. Wie es in einer Mitteilung heißt, glauben Investoren an das Potenzial von Papieren aus Graspfasern und hätten daher in die *Papierfabrik* investiert. Dies habe zu einer »signifikanten Erhöhung des Eigenkapitals« geführt. Nähere Angaben machte das Unternehmen nicht. Das neue Kapital soll für den Ausbau der Graspapier-Produktion eingesetzt werden. Das Papier kann für die Herstellung von Notizblöcken, Büchern und Schreibpapier sowie für Verpackungen (Wellpapp- und Faltschachteln) eingesetzt werden und zu einer Alternative für aus Plastik hergestellte Produkte werden. Bei der Herstellung aus Graspfasern werden nach Angaben von *Scheufelen* 50% weniger Kohlenstoff, Energie und Chemikalien eingesetzt, was im Vergleich zur Papierherstellung mit aus Holz gewonnener Zellulose eine Ersparnis von etwa 6.000 Liter Wasser pro Tonne Fasermaterial bedeute.

> www.scheufelen.com

EINKAUFVERBUND DRUCK**Aktiv auf die Verschärfung im Beschaffungsmarkt reagieren**

Von Christian Schaffrath

In einem schrumpfenden Marktumfeld und angesichts des Wandels beim Bedarf an Printprodukten wachsen die Herausforderungen für Druckereien. Gleichzeitig führt die Konsolidierung in Industrie und Handel (Übernahmen, Insolvenzen etc.) zu Einschränkungen der Produktvielfalt. Warben vor 20 Jahren noch gut 30 Papierlieferanten um die Gunst der Kunden, ist die Zahl auf eine Handvoll zurückgegangen; 2019 droht mit der Verschmelzung der *Inapa*-Tochter *Papier Union* und *Papyrus Deutschland* eine weitere Verschärfung. So steuern wir im Papiermarkt auf Angebotsoligopole zu. Zudem ist mit einer deutlichen Papierverknappung zu rechnen. In naher Zukunft könnten über 1,6 Millionen Tonnen grafische Papiere aus dem europäischen Markt verschwinden – nicht zuletzt durch die Neuausrichtung von Papierfabriken auf Verpackungspapiere und -pappen. Während wir in der vergangenen Zeit von einem Käufermarkt profitierten, sehen wir uns nun mit einem Verkäufermarkt konfrontiert. Die weniger gewordenen Lieferanten und Hersteller werden zusehends stärker, Wahl- sowie Ausweichmöglichkeiten schrumpfen weiter und Lieferzeiten und Servicekosten steigen kontinuierlich an. In Druckereien ist aufgrund der Kostensteigerungen und einer schlechteren Ertragsituation ein Wettlauf um Effizienz und Kostenreduzierung entstanden. In der Folge nutzen immer mehr Druckereien die Stärken von Einkaufsgemeinschaften. Mit über 50.000 Jahrestonnen in Deutschland und Österreich gehört die *Einkaufsverbund Druck GbR (EVD)* zu den am besten aufgestellten Zusammenschlüssen. Die in der *EVD* kooperierenden Betriebe können dabei das Know-how der gesamten Gruppe nutzen. Das Angebot geht inzwischen über die Papierbeschaffung und eine Restebörse hinaus: Auch beim Einkauf von Farben und Platten oder bei der Investition in Maschinen bündeln die *EVD*-Mitglieder ihr Know-how und nutzen ihr Gewicht am Markt.

> www.einkaufsverbunddruck.de

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen • Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex

MKW

www.mkwgmbh.de

**Graphische
Maschinen**

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

FUSION Zum 1. Februar 2019 wird aus *Walter Digital* das Unternehmen *Walter digitalSolutions* und ein Schwesterunternehmen von *Esser printSolutions* in Bretten. *Walter Digital* produziert mit 50 Mitarbeitern im Rollen- und Bogendigitaldruck und hatte im August 2018 als Teil der *Heer Medien Holding* Insolvenz angemeldet. Im Zuge des Sanierungsprozesses wurde nach einem passenden Investor gesucht. »Wir kennen das Unternehmen *Esser* schon längere Zeit und haben uns als Kollegenbetriebe immer wieder gegenseitig ausgeholfen. Da wir im gleichen Markt tätig, technisch ähnlich aufgestellt sind und Synergien schaffen können, lag es nahe, Gespräche zu einer gemeinsamen Zukunft zu suchen«, sagt AXEL WALTER. Die *Esser printSolutions GmbH* mit etwa 65 Mitarbeitern ist für ihre Vorreiterrolle im Highspeed-Inkjet bekannt. MARKUS ESSER führt das Unternehmen seit 2001 und hat es als feste Größe im deutschen Digitaldruckmarkt etabliert.

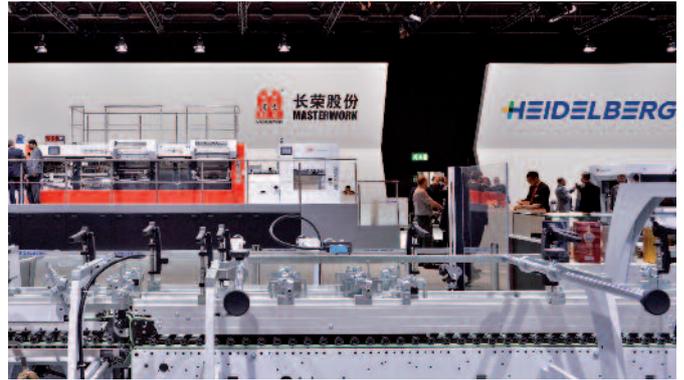
AUSBAU Die *Dr. Wirth Prepress GmbH*, eine Tochter der *Dr. Wirth Gruppe* mit Sitz in Frankfurt, hat bisher den technischen Service für Vorstufenprodukte der *Heidelberger Druckmaschinen AG* für Kunden in der Region Südwest angeboten. Zum 1. Januar übernahm die *Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH (HDD)* die Serviceverträge, Kundendaten und Mitarbeiter der *Dr. Wirth Prepress GmbH*. Der Standort des Unternehmens in Rheinstetten (Flexo- und Tiefdruck) bleibt davon unberührt. > www.heidelberg.com

MANAGEMENT-BUY-OUT *Eversfrank* hat *ppi Media* zum 1. Januar 2019 an das Management veräußert. Im Rahmen des Management-Buy-outs übernehmen die bisherigen Geschäftsführer DR. HAUKE BERNDT und MANUEL SCHEYDA zusammen mit dem Investor ALEXANDER ECK das Softwareunternehmen, das *Eversfrank* 2012 von der *manroland AG* übernommen hatte. *ppi Media* hat über 100 Mitarbeiter an den Standorten Kiel, Hamburg und Chicago und vertreibt seine Lösungen vom medienübergreifenden Redaktionssystem bis zum kompletten Verlagsworkflow in mehr als 20 Ländern. > www.ppimedia.de

ZUKAUF Der Rollenoffsetmaschinenhersteller *manroland Goss web systems* hat den niederländischen Spezialisten für gebrauchte Rollenoffsetmaschinen, *GWS Printing Systems*, im Dezember 2018 übernommen. > www.manroland-web.com

VDM + VPI = DMPI Der *Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg (vdm)* und der *Verband der Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg (vpi)*, beide im Haus der Druckindustrie in Ostfildern bei Stuttgart ansässig, bündeln ihre Kräfte und starten unter der Marke *dmpi – Industrieverbände Druck und Medien, Papier- und Kunststoffverarbeitung Baden-Württemberg* ins neue Jahr. Durch den gemeinsamen Auftritt sehen Vorstand und Geschäftsführung die Verbände gegenüber Politik und gesellschaftlichen Gruppen gestärkt. > www.dmpi-bw.de

DGUV-VORSCHRIFT Als eine der ersten Druckereien hat die *Badisches Druckhaus Baden-Baden GmbH* von der Kooperation zwischen *S.E.M.* und *Koenig & Bauer* profitiert. Im Rahmen der Durchführung der sogenannten Unfallverhütungsvorschriften der *Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV-Vorschrift 3)* klappte das Zusammenspiel beider Unternehmen problemlos.



HEIDELBERG UND MASTERWORKS MASTERWORKS BETEILIGT SICH AN HEIDELBERG

Offiziell heißt es, *Heidelberger* wolle die Marktposition im Verpackungsdruck weiter ausbauen und dazu die langjährige Partnerschaft mit der chinesischen *Masterwork Group* erweitern. Doch das ist nur der Aufhänger.

Der Kern der Nachricht geht weit darüber hinaus: Es geht um eine nennenswerte Beteiligung der chinesischen *Masterwork Group* am Druckmaschinenhersteller. Durch eine geplante Kapitalerhöhung von 8,5% am Grundkapital gewinnt *Heidelberg* einen strategischen Ankeraktionär und kann gleichzeitig sein Eigenkapital stärken. Vorbehaltlich der Zustimmung der relevanten Gremien soll die Maßnahme bis Ende März 2019 umgesetzt werden. Die durch die Kapitalerhöhung fließenden finanziellen Mittel sollen zur beschleunigten Umsetzung der digitalen Agenda und zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung verwendet werden.

»Vorstand und Aufsichtsrat von *Heidelberg* begrüßen die Vertiefung der seit Jahren erfolgreichen Zusammenarbeit mit *Masterwork*. Dadurch erschließen sich uns weitere Potenziale im wachsenden Verpackungsdruck und vor allem im größten Einzelmarkt der Welt, China«, kommentiert RAINER HUNSDÖRFER, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens, die Beteiligung. »Wir erwarten eine deutliche Effizienzverbesserung und eine bessere Auslastung unserer Werke weltweit. Ich möchte dabei betonen, dass dies nicht zu einer Schwächung unserer Heimatstandorte in Deutschland führen wird. Wir freuen uns, mit *Masterwork* einen weiteren langfristig orientierten Investor gewinnen zu können, der von der Innovationsstärke, der Strategie und dem Zukunftspotenzial von *Heidelberg* überzeugt ist.«



Heidelberg und die börsennotierte *Masterwork*, die zu den größten chinesischen Anbietern in der Weiterverarbeitung von Verpackungen gehört, verbindet seit einigen Jahren eine enge Partnerschaft im Verpackungsmarkt. *Masterwork* hat 2014 die Postpress-Packaging-Technologien der *Heidelberg Druckmaschinen AG* erworben, die wiederum den weltweiten Vertrieb verantwortet.

»*Heidelberg* ist für uns der ideale Partner, um gemeinsam die Wachstumspotenziale im Verpackungsdruck zu nutzen. Unsere Beteiligung an dem Traditionsunternehmen unterstreicht unsere Absicht zur langfristigen Zusammenarbeit und unsere Überzeugung in Bezug auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens«, sagt Li Li, Präsidentin von *Masterwork*.

> www.heidelberg.com



KOENIG & BAUER UND DURST **50/50-JOINT-VENTURE IM DIGITALDRUCK**

Vollautomatische Single-Pass-Digitaldrucklösungen samt Peripheriesystemen für die Faltschachtel- und Wellpappenindustrie sind das Ziel des 50/50-Joint-Ventures zwischen *Koenig & Bauer* und *Durst*.

Das geplante Joint-Venture soll seinen Sitz in Deutschland haben und für Entwicklung, Integration, Bau und Vertrieb der wasserbasierten Single-Pass-Digitaldruckanlagen verantwortlich sein. Über das Joint-Venture soll auch das Tinten- und Servicegeschäft für die über das globale Netzwerk der beiden Muttergesellschaften vertriebenen Maschinen abgewickelt werden. Bis zur drupa 2020 soll die VariJet für den digitalen Faltschachteldruck fertiggestellt werden. Die hatte *Koenig & Bauer* schon zur drupa 2016 mit dem damaligen Kooperations-Partner *Xerox* angekündigt. Dieses Projekt kam aber nie zum Laufen.



CLAUS BOLZA-SCHÜNEMANN, CEO von *Koenig & Bauer*, sieht im Joint-Venture-Partner *Durst Phototechnik* »aufgrund des vorhandenen Know-hows und der großen Erfahrung im Inkjet sowie der qualitativ hochwertigen Lösungen den idealen Partner für das neue Projekt«. Schließlich bieten die Digitaldruckpioniere aus Südtirol seit 25 Jahren Inkjet-Lösungen, sehen sich als Technologieführer im Bereich des Inkjet-Druckverfahrens und haben in Branchen wie dem Keramik-, Textil- und Wellpappendruck bereits zur digitalen Transformation von Produktionsprozessen beigetragen. Sowohl in der grafischen Industrie als auch bei der Oberflächendekoration gelten die *Durst*-Drucksysteme als Maßstab für Druckqualität und Produktivität. Für **CHRISTOPH GAMPER**, CEO der *Durst Phototechnik AG*, ist das Joint-Venture »ein ›Perfect Match«, denn durch die Zusammenführung unserer Stärken werden wir die Digitalisierung in der Verpackungsindustrie vorantreiben. Beide Unternehmen gleichen sich in ihrer Kultur und strategischen Ausrichtung und beide sind Technologieführer in ihren Bereichen. Mit der Partnerschaft empfehlen wir uns noch stärker als Highend-Systemanbieter für die Industrie.«

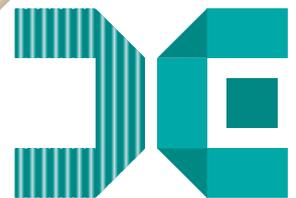


»ein ›Perfect Match«, denn durch die Zusammenführung unserer Stärken werden wir die Digitalisierung in der Verpackungsindustrie vorantreiben. Beide Unternehmen gleichen sich in ihrer Kultur und strategischen Ausrichtung und beide sind Technologieführer in ihren Bereichen. Mit der Partnerschaft empfehlen wir uns noch stärker als Highend-Systemanbieter für die Industrie.«

> www.koenig-bauer.com



Für den Faltschachteldruck soll das modulare Konzept der VariJet die Kombination von Inkjet-Druck mit den aus dem Offset bekannten Druck- und Inline-Veredelungsmöglichkeiten ermöglichen.



CCE INTERNATIONAL
Corrugated & Carton Exhibition

4. Internationale Fachmesse für die Wellpappen- und Faltschachtelindustrie

12. – 14. März 2019
Messe München

Ihr spezialisierter Treffpunkt für moderne
Produktionslösungen, technische Neuheiten
und wertvolle Geschäftsmöglichkeiten

- ◆ Papier, Karton und Pappe ◆ Verbrauchsmaterialien
- ◆ Wellpappenanlagen, Zubehör und Komponenten
- ◆ Converting-Ausrüstung für Wellpappe und Faltschachteln
- ◆ Design und CAD/CAM ◆ Druckverfahren und -ausrüstung
- ◆ Schneid-, Rill- und Stanztechnik ◆ Peripheriegeräte
- ◆ Materialhandling und Lagerhaltung ◆ Palettenumreifungs- und -transportsysteme ◆ MIS- und Produktionsplanungssysteme ◆ Abfallwirtschaft und Ballenpressen

Täglich spannende Seminare zu Themen wie "Digitaldruck", "Nachhaltigkeit" sowie "Verarbeitungstechniken".

Interessiert? Hier finden Sie weitere Informationen:

www.cce-international.de

Veranstalter: Mack Brooks Exhibitions



Bildquelle: oculusfocus | 123rf.com

MEDIENKONSUM PRO TAG VIER STUNDEN BEWEGTBILD

Der Medienkonsum verändert sich weiterhin. Fernsehen und Video gewinnen, doch bleiben Zeitschriften und Zeitungen trotz digitaler Angebote stabile Größen im Medienkonsum der Deutschen. Das Lesen von Büchern erfreut sich dabei weiter großer Beliebtheit.

Drei Stunden und 59 Minuten verbringen deutsche Medienkonsumenten täglich mit der Nutzung von bewegten Bildern. Den größten Anteil davon nimmt mit 87% noch immer TV mit knapp 210 Minuten ein. Europaweit liegt die Nutzungsdauer bei 4 Stunden und 5 Minuten. Sie hat damit im Verlauf der vergangenen 25 Jahre um 56 Minuten zugelegt, wie aus den TV Key Facts hervorgeht, die *RTL Ad Connect* vorgestellt hat. Dabei gehe der Trend zum Video über andere Kanäle als TV.

Deloitte-Studie 2018: Print bleibt stabil

Weit interessanter erscheint aber der Media Consumer Survey, den der Wirtschaftsprüfer *Deloitte* alle zwei Jahre vorlegt. Danach bleiben Zeitschriften und Zeitungen trotz digitaler Angebote eine stabile Größe im Medien-

konsum der Deutschen. Die Beliebtheit von Büchern wächst sogar. Das Fazit der Analyse: Digitale Angebote wachsen, aber Print bleibt stabil.

Nach der *Deloitte*-Studie 2018, in der 2.000 Konsumenten im Alter zwischen 14 und 75 Jahren befragt wurden, lesen 34% der Deutschen altersübergreifend täglich eine gedruckte Zeitung – vor zwei Jahren lag der Anteil bei 33%. Digitale Nachrichten werden überwiegend werbefinanziert (also kostenlos) oder als E-Paper gelesen. Inzwischen seien aber mehr Nutzer bereit, für einzelne Artikel im Internet zu zahlen.

Auch bei Zeitschriften ist die Popularität seit 2016 unverändert. Für Wachstum sorgen aber laut *Deloitte* die digitalen Angebote: E-Paper und digitale Flatrate-Angebote gewinnen an Bedeutung. Besonders in den mittleren Alters-

gruppen sei die Verbreitung der E-Papers beachtlich. Die Studie will herausgefunden haben, dass 48% der zwischen 25 und 34 Jahre alten Konsumenten inzwischen mindestens einmal pro Woche das E-Paper einer Zeitschrift lesen.

Wachstum verzeichnete gegenüber der Studie aus dem Jahr 2016 das Segment der gedruckten Bücher. Eine ›digitale Disruption‹ sei im Buchmarkt nicht ansatzweise erkennbar. 47% der Befragten griffen mindestens einmal pro Woche zum gedruckten Buch, ein Anstieg von 4% gegenüber 2016. 20% der Deutschen würden sogar täglich Bücher in Papierform lesen. E-Books entwickelten sich komplementär zu gedruckten Büchern ebenfalls positiv, etwa als handliche Alternative für unterwegs oder im Urlaub. Die meisten E-Book-Leser gibt es in den mittleren Alterssegmenten. Doch nicht für alle klassischen Medien geben die Studienergebnisse Entwarnung. So habe das lineare Fernsehen in den vergangenen beiden Jahren in fast allen Altersgruppen Zuschauer verloren. Und auch das Radio verzeichne signifikante Rückgänge unter jungen Hörern.

> www.deloitte.de



KOENIG & BAUER

RotaJET – Aufgestellt für die Zukunft



Märkte verändern sich. Die neue RotaJET-Plattform ist darauf vorbereitet. Noch Jahre nach dem Produktionsstart kann diese einzigartige High-Volume-Inkjetrotation flexibel mit Ihrem Markt wachsen: Bahnbreite, Farbigkeit, Bedruckstoffe oder monatliches Druckvolumen. So bleiben Sie auch ohne Investition in eine komplette Neumaschine immer auf dem neuesten Stand.

**Besuchen Sie unseren Messestand auf den Hunkeler
Innovationdays 2019 in Luzern.**

Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG
info@koenig-bauer.com
koenig-bauer.com

we're on it.

DIGITALES ZEITALTER Marktangebot wird umgestellt

Unternehmen in Europa bewerten ihr Marktangebot neu, um mit den Kundenanforderungen Schritt halten zu können. Einer Studie im Auftrag von *Ricoh Europe* zufolge gehen 24% der 3.300 befragten Führungskräfte in KMU aus 23 Ländern davon aus, dass sie in den nächsten fünf Jahren völlig andere Dienstleistungen und Produkte anbieten werden. Angesichts der Veränderungen gaben 59% an, dass Innovation höchste Priorität hat. Das Preis-Leistungs-Verhältnis, die Nachfrage nach mehr Produktvielfalt und steigende Qualitätsansprüche haben den größten Einfluss darauf, wie Marktangebote relevant bleiben können. Deshalb gehen 91% davon aus, dass sie ihr Angebot zumindest teilweise umstellen werden.

Technologie gilt als unerlässlich für den Innovationsprozess. 45% der Entscheider planen daher, datengestützte Erkenntnisse für die Entwicklung ihres Produktangebots zu nutzen. Es gibt allerdings noch immer Bedenken: 59% wünschen sich Zugang zu besseren Arbeitsplatztechnologien, 42% wollen eindeutige Informationen zur Finanzierung und 39% sehen komplexe Vorschriften als Herausforderung an.

> www.ricoh.de

ATLANTIC ZEISER Teil der Coesia Gruppe

Atlantic Zeiser, spezialisiert auf Kartenpersonalisierung und Verpackung, gehört nun zur *Coesia Gruppe*, einem Firmenverbund aus 21 Industrie- und Verpackungsunternehmen mit Sitz in Bologna. Im September 2018 wurde die Akquisition der *Atlantic Zeiser*-Geschäftsfelder Kartenpersonalisierung und Verpackung sowie der Mehrheitsbeteiligung an *Tritron*, Hersteller von Spezialtinten für den digitalen Industriedruck, abgeschlossen.

Atlantic Zeiser behält seinen Sitz in Emmingen-Liptingen. THOMAS OBITZ, bisher kaufmännischer Geschäftsführer von *Atlantic Zeiser*, wird das neue Unternehmen leiten. *Atlantic Zeiser* werde sich auf Wachstumssegmente beim Inline-Printing konzentrieren, so OBITZ. In der Verpackung seien das vor allem Pharma, Kosmetik und Fast Moving Consumer Goods, im Kartensegment betreffe es ID-, Kredit- und Kundenkarten.

Sämtliche Mitarbeiter der von *Coesia* erworbenen Unternehmensteile wurden übernommen. Nicht Teil der Akquisition sind die Aktivitäten in der Banknotenserialisierung und Individualisierung von Sicherheitsdokumenten. Sie verbleiben in der Züricher *Orell Füssli Gruppe*, die seit 2003 alleiniger Eigentümer ist, und werden in deren Holding als *Zeiser GmbH* weitergeführt.

bvdm-Szenarien IMPULSE ZUR STRATEGIE- ENTWICKLUNG

Welche Konsequenzen hat die digitale Transformation und wie müssen sich Unternehmen darauf einstellen? Mit dieser Frage setzt sich die *bvdm*-Publikation »Druckindustrie 4.0 – Impulse zur Strategieentwicklung für Druck- und Mediendienstleister« auseinander. Die Veröffentlichung, die zusammen mit dem *Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation* erarbeitet wurde, zeigt branchenspezifische Zukunftsszenarien, Chancen, Risiken und Handlungsoptionen auf. Analysiert werden dabei Geschäftsfelder, Produkte, Produktion sowie Kunden- und Lieferantenbeziehungen.

»Zu häufig wird der Begriff Druckindustrie 4.0 ausschließlich mit der Automatisierung der Produktion assoziiert«, meint Co-Autor *Harry Belz*. »Eine sinnvolle Digitalstrategie umfasst aber alle Unternehmensbereiche – und



Die Publikation »Druckindustrie 4.0: Impulse zur Strategieentwicklung für Druck- und Mediendienstleister« ist als 72-seitige PDF-Datei im Format DIN A4 erschienen und ausschließlich für Mitglieder des Verbandes erhältlich. Sie kann gratis über den *bvdm*-Shop oder bei den Druck- und Medienverbänden angefordert werden.

Art.-Nr. 85509

ist daher Chefsache. Diesen Aspekt wollten wir herausarbeiten und haben bewusst die Märkte als Ausgangspunkt unserer Überlegungen gewählt. Wenn Digitalisierung Kundenbedürfnisse und Geschäftsmodelle der Zulieferer verändert, müssen auch Druckereien ihre Strategien überprüfen.« Die Bedeutung ganzheitlicher Strategien unterstreichen die drei Beispiele von drei Unternehmen (*Elanders GmbH* in Waiblingen, *BWH GmbH* in Hannover und *Rheinisch Bergische Druckerei* in Düsseldorf), die auf dem Weg ins Industrie-4.0-Zeitalter schon ein gutes Stück vorangeschritten sind.

> www.bvdm-online.de

DIGITALE WELT Wichtiges für 2019

In der digitalen Welt gibt es 2019 neue Vorschriften und Rechte für Verbraucher. Der Digitalverband *Bitkom* hat wichtige Neuerungen zusammengetragen.

Seit 2017 gelten in der EU einheitliche Tarife für den mobilen Datenverbrauch im Internet, für Telefongespräche und SMS im EU-Ausland – das sogenannte Roaming. Ab **15. MAI 2019** erhalten auch Telefonate und SMS aus dem Heimatland in ein anderes EU-Land gleiche Preisobergrenzen. Für ein Telefonat per Handy oder Festnetz aus dem Heimatnetz ins EU-Ausland sind maximal 19 Cent zu zahlen, für eine SMS nur 6 Cent.

Ab **14. SEPTEMBER 2019** dürfen Bankkunden die sogenannte iTAN-Liste nicht mehr nutzen. Seit **1. JANUAR 2019** gelten neue Haftungspflichten für Betreiber von Online-Marktplätzen. Danach können Betreiber für eine entstandene und nicht abgeführte Umsatzsteuer in Haftung genommen werden, wenn Händler ihren Steuerpflichten nicht nachgekommen. Die Marktplatzbetreiber können der Steuerhaftung entgehen, wenn sie von ihren Händlern einen Nachweis über die steuerliche Registrierung in Deutschland vorlegen können.

> www.bitkom.org

Seefeldstrasse 27
8008 Zürich
www.sazio.ch



ERLEBEN SIE DAS LEBENDIGE KULTURERBE DRUCKTECHNIK IM LEIPZIGER MUSEUM FÜR DRUCKKUNST. **NUTZEN** SIE DIESEN AUTHENTISCHEN ORT DER INDUSTRIEKULTUR FÜR IHR UNTERNEHMEN UND IHRE KUNDEN. **TREFFEN** SIE SICH ZUM NETWORKING IN DER FÖRDERGESELLSCHAFT. **SCHÖPFEN** SIE AUS DEM WISSENSPEICHER RUND UM PRINT. **WIRKEN** SIE MIT AM TREFFPUNKT DER DRUCKBRANCHE. **BETEILIGEN** SIE SICH AM ERHALT UND AUSBAU DER PRIVATEN MUSEUMSTIFTUNG. **SPENDEN** SIE AUF DAS KONTO: DE 92 8605 5592 1100 3969 14. WWW.DRUCKKUNST-MUSEUM.DE

Museum
für
Druckkunst
Leipzig